

IFVBESA

Information ist entscheidend

P76 2.0 BESA-Detailprojekt

EMSF im Elektrofahrzeug live

Leela Quantum Infinity Bloc



Projekt P76 2.0 zu BESA-Gutachten

bioenergetische Systemanalyse im Rahmen des
BESA-Gütesiegels über die Wirksamkeit des Produktes

„Leela Quantum Infinity Bloc“

bei elektromagnetischen Störfeldern (EMSF) live im Elektrofahrzeug,
im Projekt als „Leela Quantum Infinity Bloc“ bezeichnet.





Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte und Verantwortliche:

Projektleitung: Wolfgang Hans Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA
Testende Person: Eva Schmidt, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA
Testperson: 3 anonyme Probanden sowie 1 Proband als Elektrofahrzeug selbst im Projekt P76

Das Projekt P76 teilt sich auf wie folgt:

Detailprojekt P76 1.0 Proband 1: bei EMSF (elektromagnetischen Störfeldern) im Elektrofahrzeug. Der Proband ist weiblich (Pensionistin)
Detailprojekt P76 1.1 Proband 2: bei EMSF (elektromagnetischen Störfeldern) quantenverschränkt im Elektrofahrzeug. Der Proband ist männlich (im Alter von 37 Jahren)
Detailprojekt P76 2.0 Proband 3: bei EMSF (elektromagnetischen Störfeldern) live im Elektrofahrzeug. Der Proband ist weiblich und im Alter von 62 Jahren.
Detailprojekt P76 2.1 Proband 4: bei diesem Probanden handelt es sich um ein Elektrofahrzeug der Luxus-Klasse. Gegenstand der Testungen sind die EMSF (elektromagnetischen Störfeldern) dieses Wagens in sich selbst.

sonstige Teilnehmer: keine

Projektort: Standort des IFVBESA (Feldtest lt. detaillierter Angaben)
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer/Schörfling

Datum: 02.03.2023 bis 06.03.2023

Projektdauer: 5 Tage



Inhalt

BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5	
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P76 2.0	6	
Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA	BESA- Referenztestungen	8
Forschungsprojektbeschreibung	9	
Testablauf	12	
Allgemeines zum Testergebnis	33	
Autorisierte Zusammenfassung	33	

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden.

Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers.

Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen.

Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

Die orangen Messwerte repräsentieren eine Resonanz der getesteten Substanzen (elektronische Wabeninhalte) in den jeweils abgerufenen bioenergieinformativen Regelkreisen sowie in seinen unter oder übergeordneten Strukturen.

BESA Kennzahlen:

- bis 0,79** sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
- 0,8 bis 1,19** starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
- 1,2 bis 1,59** energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
- 1,6 bis 1,99** degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

- 2,0 bis 2,39** optimale Regulation (OR)
- 2,4 bis 2,79** in der Regulation (R)

- 2,8 bis 3,19** partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
- ab 3,2** totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P76 2.0

Der internationale Fachverband für bioenergie- informative Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des „Leela Quantum Infinity Bloc“ mittels bioenergie- informativer Systemanalyse (BESA) in einem Elektrofahrzeug zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt. Der „Leela Quantum Infinity Bloc“ wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt:

Beschreibung der Wirkungsweise des Testobjektes „Leela Quantum Infinity Bloc“ durch den Auftraggeber:

Ein „Leela Quantum Infinity Bloc“ ist, wie der Leela Quantum Bloc, ein Werkzeug und eine Technologie, die einen konzentrierten Quantenenergieraum in dem Raum zwischen den goldenen Platten enthält bzw. bereitstellt. Daher kann man ihn auch als Quantenenergiegenerator oder Quantenraumgenerator bezeichnen. Es ist das erste Gerät auf dem Markt, das nicht besser gemacht werden kann, indem man andere verfügbare Werkzeuge, Geräte oder Quantenenergiegeneratoren nutzt. Im Gegenteil, er kann jedes andere Gerät oder Produkt aufgrund seiner hochentwickelten energetischen Beschaffenheit besser machen. Der „Leela Quantum Infinity Bloc“ ist 6,5-mal stärker und schneller in seiner Kapazität als der Quantum Bloc.

Was kann der Infinity Bloc tun/bei was hilft er?

Es ist buchstäblich unmöglich, all die Bereiche aufzuzählen, die der „Leela Quantum Infinity Bloc“ unterstützen, optimieren und/oder in denen er helfen kann. Hier listen wir einige Themen auf, die alle durch Tests, Erfahrungsberichte und Studien Dritter bewiesen wurden:

- aufladen jeglicher Objekte mit umfassender, positiver Quantenenergie.
- zur Klarstellung: Energien sind immer neutral. Mit „positiv“ möchte der Auftraggeber auf die sich positiv auswirkende Energie der sich im Raum befindlichen Objekte wie Menschen, Tiere, Pflanzen usw. verweisen.
- kopieren jedweder Frequenzen innerhalb von nur 1 Minute
- harmonisierendes Energiefeld für Zuhause, den Arbeitsplatz, das Auto, etc.
- Harmonisierung jedweder negativer Frequenzen
- hilft, tiefer ins eigene Bewusstsein einzutauchen (ob bei Meditation, im täglichen Alltag, beim „Abrufen“ von Informationen, etc.)
- er kann die Energie in einem Haus, einem Restaurant oder einem Arbeitsbereich harmonisieren
- er schafft ein energetisches Feng-Shui für jeden Raum, in dem er aufgestellt wird
- er harmonisiert und neutralisiert EMF (3G, 4G, 5G, WiFi, Mikrowellen, etc.)



- er neutralisiert negative Frequenzen
- er kann schädliche Frequenzen in Wasser und Schnee neutralisieren, die durch Chemtrails und andere Umwelteinflüsse verursacht werden (z.B. Aluminium, Zink und verschiedene Alpha- und Beta-Strahlungsteilchen)
- jedes Objekt, in das der „Leela Quantum Infinity Bloc“ passt, kann mit reiner und dynamischer Quantenenergie aufgeladen werden
- jede Frequenz kann in jedes Objekt kopiert werden, das in den Unendlichkeitsblock passt. Wir empfehlen jedoch den „Leela Quantum Infinity Bloc“ für Frequenzübertragungen. Aufgrund der enormen Stärke des „Leela Quantum Infinity Bloc“ ist er für Frequenztransfers nicht so gut geeignet, obwohl Frequenztransfers möglich sind. Sie erfordern jedoch besondere Aufmerksamkeit und eine gewisse Grundausbildung, um dies mit einem „Leela Quantum Infinity Bloc“ zu tun.
- man kann jedes Produkt, das in einen Infinity Bloc passt, strukturell verbessern und optimieren, z.B. Wasser, andere Getränke, Nahrungsmittel, Lebensmittel und sogar Produkte wie Tennisschläger, Wasserflaschen, etc.
- man kann die eigene Quantenenergie- und/oder Frequenzprodukte für sich selbst, seine Familie und/oder enge Freunde herstellen
- man kann alle Pflanzen, Setzlinge oder Bäume im Haus und/oder Garten mit der Energie des „Leela Quantum Infinity Bloc“ unterstützen. Darüber hinaus kann man den „Leela Quantum Infinity Bloc“ nutzen, um das Wasser zum Gießen der Pflanzen verwendet oder sogar deren Rohre oder Schläuche usw. aufzuladen.
- man kann mit einem „Leela Quantum Infinity Bloc“ eine nicht-kommerzielle Quantenverschränkung durchführen. Dabei ist es beim „Leela Quantum Infinity Bloc“ wichtig, dass die Energie nicht zu lange geladen oder übertragen wird.
- und viele weitere Anwendungen mehr...

Die **Reichweite** des ersten „Leela Quantum Infinity Bloc“ beträgt etwa 1.000 Meter in alle Richtungen.

Polarität

Im „Leela Quantum Infinity Bloc“ gibt es keine Polarität. Magnete fügen einem Quantenfeld Druck, Instabilität und eine bestimmte Art der Ausrichtung hinzu, so dass die Energie eines magnetgestützten Quantenfeldes eine „gefangene“ und fast eingesperrte Energiekraft ist, die nicht frei fließen kann und ständig mit dem Magnetfeld kämpft. Energetisch gesehen, muss sich das Feld ständig neu aufladen. Die Instabilität, die Disharmonie und der energetische Druck sind in solchen Geräten spürbar und „sichtbar“, und sie wirken sich auf alles in ihrer Nähe aus.

Mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ wurde ein bahnbrechender neuer Quantenenergiegenerator geschaffen, der nicht nur ein eindimensionales Quantenfeld,



sondern einen wirklich mehrdimensionalen Quantenraum bereitstellt und zudem sehr stark ist. Er ist auch in keiner Weise an die Magnetfelder der Erde gebunden und kann daher als Quantensonne betrachtet werden (und sieht energetisch wie eine solche aus), da er frei und ohne erdgebundenen Fluss in alle Richtungen strahlt und sendet. Der „Leela Quantum Infinity Bloc“ ist dynamisch, harmonisch, immer stabil und behält diese Eigenschaften, wenn die Quantenenergiekonzentration und die Bewusstseins-/Perspektiveebenen erhöht werden (Unendlichkeitsblock-Paket). Obwohl die Verwendung eines „Leela Quantum Infinity Bloc“ mit einer gewissen Verantwortung verbunden ist, sollte man wissen, dass die Energie immer ausgeglichen und harmonisch ist.

Übertragung von Frequenzen

Innerhalb von nur 10 Sekunden kann jede Frequenz kopiert und mit dem Leela Infinity Bloc auf ein anderes Objekt übertragen werden. Es kann buchstäblich jede beliebige Frequenz kopiert werden. Man kann eine eigene Bibliothek mit verschiedenen Frequenzen aufbauen und/oder eine Frequenz der Wahl in ein Objekt kopieren. Man kann zum Beispiel die Frequenz von Weihrauch in einen Anhänger oder ein T-Shirt kopieren um von der Weihrauchfrequenz zu profitieren, während das T-Shirt oder der Anhänger getragen werden. Ein anderes Beispiel wäre, eine Leela Quantum Frequenzkarte zu wählen und die Frequenz(en) in eine Uhr, in Nahrung, ein Glas Wasser, Schmuck usw. zu kopieren.

Auch Tiere profitieren vom „Leela Quantum Infinity Bloc“

Nicht nur Menschen profitieren von den positiven Effekten der Quantenenergie. Auch Tiere können die Frequenzen spüren und sehr gut für sich nutzen, sofern diese auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

Diese Hinweise sollen eine Deutung über den Umfang der Wirkweise des Testobjekts und ein Hinweis auf dessen ganzheitliche, also holistische, Ausrichtung sein. Die Wirkung des Leela Quantum Infinity Bloc“ kann so für die Tiere gut erreicht werden.

Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA

BESA- Referenztestungen

Das Projekt P76 2.0 beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis des „Leela Quantum Infinity Bloc“ bei elektromagnetischen Störfeldern bzw. Elektrosmog (kurz EMSF) im Fahrgastraum bzw. dem direkten Umfeld eines Elektrofahrzeuges der Luxusklasse. Im Unterschied zum Detailprojekt P76 1.0, bei dem die Probanden via Quantenverschränkung BESA getestet wurden, wird der Proband in diesem Projekt vorwiegend „live im Elektrofahrzeug“ getestet. Lediglich die letzten 4 BESA-Testungen, als Detailprojekt P76 2.1 dargestellt waren teilweise wieder BESA-quantenverschränkt. Auf diesen Zustand wird im Detailprojekt und den entsprechenden BESA-Testungen explizit hingewiesen.

Was sind EMSF: Diese umfassen künstliche elektromagnetische Strahlungen von u. a. Magnetfeldern von elektrischen Bauteilen im E-Car, 3G-, 4G- und 5G-Technologien, WLAN und



WLAN-Routern, Bluetooth, GPS, schnurlosen Telefonen, Monitoren sowie diversen Sende- oder Übertragungsmasten, die von außen auf die Probanden im Fahrgastraum einwirken. Es soll überprüft werden, ob der „Leela Quantum Infinity Bloc“ die möglicherweise negative Wahrnehmung der EMSF im Elektrofahrzeug der Luxusklasse bzw. deren möglicherweise empfundene Störwirkung auf den Organismus neutralisieren kann.

Zum Elektrofahrzeug:

Beim Elektrofahrzeug handelt es sich um ein Elektrofahrzeug der Luxus Klasse Baujahr 2023 mit Vollausstattung, 90 KWh Batterieleistung sowie Ausstattungsbereiche wie Bluetooth, Navigationssystem und verschiedenen, von Elektromotoren betriebenen Bauteilen wie Sitzeinstellung, Klimatronic, Fensterheber und Schiebedach und Energierückgewinnungssystemen uvm. Hinzu kam die generelle permanente Strahlenbelastung im Straßenverkehr (3G, 4G, 5G) durch entsprechende Sendemasten.

Getestet wurde der „Leela Quantum Infinity Bloc“ gemäß dem Wunsch des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Grundsätzlich werden je nach Aussagekraft der Testergebnisse unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in drei Kategorien vergeben.

Für den „Leela Quantum Infinity Bloc“ sollte ermittelt werden, ob durch seine Anwendung mögliche Belastungen durch EMSF im Elektrofahrzeug der Luxusklasse und in Folge daraus im Energiesystem des Probanden (biologisches System) bestehende Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien harmonisiert, neutralisiert und somit negative pathologische Zustände durch positive Zustände ersetzt werden können. Dies wurde in den folgenden beauftragten Tests dieses Projektes hinterfragt.

Allgemeines zur Informationsübertragung des Testobjektes

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Forschungsprojektbeschreibung

Anlass des Tests war die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des „Leela Quantum Infinity Bloc“ durch Testergebnisse, die erzielt wurden, indem der Proband mit exakt ausgewählten EMSF-führenden Objekten im Elektrofahrzeug der Luxusklasse konfrontiert wird, um seine Reaktionen ohne den „Leela Quantum Infinity Bloc“ und mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen. Der Proband wurden mit exakt



vorherbestimmten EMSF in VORHER-Messungen und NACHHER-Messungen im Elektrofahrzeug kontaktiert, d. h. in Verbindung gebracht.

- Die VORHER-Messungen erfolgten ohne dem „Leela Quantum Infinity Bloc“

- Die NACHHER-Messungen erfolgten mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“

Die Frage bei jeder NACHHER-Messung lautete: „Ist der „Leela Quantum Infinity Bloc“ geeignet und in der Lage, die möglicherweise so wahrgenommenen belastend- negativen Auswirkungen von EMSF im Elektrofahrzeug auf den Organismus zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren?“

Aufschluss darüber sollten die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne dem „Leela Quantum Bloc“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung des „Leela Quantum Infinity Bloc“ durchgeführten Nachmessungen geben. Dafür wurden folgende situative Positionen dargestellt:

- Position 1: Vom Probanden wurde außerhalb des Elektrofahrzeuges, also im Institut des IFVBESA eine BESA BASIC Testung erstellt. (BESA-Basic)
- Position 2: Im Luxus Elektrofahrzeug wird die gesamte BESA-Teststation aufgebaut und für die BESA-Feldtestungen entsprechend vorbereitet.
- Position 3: Der Proband besteigt das Luxus-Elektrofahrzeug und fährt in diesem mit. Nach 5 Minuten wurde im fahrenden Elektrofahrzeug am Probanden live vor Ort im E-Fahrzeug eine BESA-Testung durchgeführt. (BESA 2 im fahrenden Elektrofahrzeug). Grund dieser BESA-Testung war die Frage, wie sich die Fahrt des Probanden in einem Elektrofahrzeug auf sein energieinformatives System auswirkt.
- Position 4: Nach etwa einer halben Stunde Fahrzeit wurde am Probanden eine weitere BESA 3 Testung live während der Fahrt im Elektrofahrzeug durchgeführt. Grund dieser BESA-Testung war die Frage, welche Unterschiede sich durch die längere Fahrt des Probanden im Elektrofahrzeug gegenüber der BESA 2 Testung zeigen.
- Position 5: In weiterer Folge wurde während der Fahrt im Elektrofahrzeug das Smartphone (Generation 4G) des Probanden aktiviert, indem eine Mobil-Funkverbindung zu einem externen Smartphone hergestellt wurde. Während der im Anschluss daran durchgeführten BESA 4 Testung befand sich das Smartphone des Probanden auf seinem Oberschenkel. Ziel dieser BESA 4 Testung war es zu verstehen, inwieweit es durch die Mobil-Funkverbindung des Probanden zu weiteren Korrelationen mit den bestehenden und bereits getesteten EMSF kommen kann bzw. wie diese sich auf das Energiesystem des Probanden auswirken.
- Position 6: im nächsten Stepp wurde der Leela Quantum Infinity Bloc in den Fahrgastraum des Fahrzeuges eingeladen. 5 Minuten nach Zuladen des Leela



Quantum Infinity Bloc in das Elektrofahrzeug wurde eine weitere BESA-Testung live im Elektrofahrzeug am Probanden vorgenommen.

Ziel dieser BESA 5 Testung war es festzustellen, inwieweit es durch das Testobjekt, den Leela Quantum Infinity Bloc möglich ist, die Auswirkungen der EMSF während der Fahrt im Elektrofahrzeug auf den Probanden zu minimieren.

- Position 7:** Der Proband befindet sich, ebenso wie das Testobjekt, der Leela Quantum Infinity Bloc nach wie vor im fahrenden Elektrofahrzeug. Nach weiteren 5 Minuten wurde während der Fahrt im Elektrofahrzeug wieder das Smartphone (Generation 4G) des Probanden aktiviert, indem eine Mobil-Funkverbindung zu einem externen Smartphone hergestellt wurde. Während der im Anschluss daran durchgeführten BESA 6 Testung befand sich das Smartphone des Probanden auf seinem Oberschenkel.
- Ziel dieser BESA 6 Testung war es nachvollziehen zu können, inwieweit das Testobjekt, der Leela Quantum Infinity Bloc in der Lage ist, die Auswirkungen der EMSF durch die Mobil-Funkverbindung bei gleichzeitiger Konfrontation des Probanden mit den zuvor getesteten EMSF-Korrelationen zu den bestehenden EMSF zu harmonisieren.

Anliegen des Entwicklungsteams war es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, der „Leela Quantum Infinity Bloc“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die möglicherweise aus EMSF resultierenden Belastungen oder Deregulationen im Meridiansystem der Probanden zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen wurden live und direkt im Elektrofahrzeug durchgeführt. Das bedeutet, die BESA-Testungen fanden unter den vom IFVBESA festgelegten Bedingungen für BESA-Feldtestungen statt.

- Pos. 1:** BESA 1, Testungen BASIC (bioenergetischer Status) am Probanden im Labor des IFVBESA.
- Pos. 2:** BESA 2, Testungen bei Konfrontation des Probanden mit EMSF durch das im Fahrbetrieb befindliche Elektrofahrzeug der Luxusklasse.
- Pos. 3:** BESA 3, Testungen des Probanden bei Konfrontation mit EMSF durch das im Fahrbetrieb befindliche Elektrofahrzeug der Luxusklasse nach einer Fahrzeit von etwa 30 Minuten.
- POS 4:** BESA 4, Testungen des Probanden bei Konfrontation mit EMSF durch das im Fahrbetrieb befindliche Elektrofahrzeug der Luxusklasse bei gleichzeitigem Telefonat des Probanden.
- Pos. 5:** BESA 5, Testungen bei Konfrontation des Probanden mit EMSF durch das im Fahrbetrieb befindliche Elektrofahrzeug der Luxusklasse und gleichzeitiger Anwendung des Testobjektes, den Leela Quantum Infinity Bloc.



Pos. 6: BESA 6, Testungen bei Konfrontation des Probanden mit EMSF durch das im Fahrbetrieb befindliche Elektrofahrzeug der Luxusklasse bei gleichzeitigem Telefonat des Probanden sowie gleichzeitiger Anwendung des Testobjektes, den Leela Quantum Infinity Bloc.

Pos. 7: Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt sowie Zusammenfassung in einem entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung:

1. **BESA-Basismessung des Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte) dienen der Feststellung des Ist-Zustandes. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA-Graphiken dokumentiert.

2. Der **Proband** wurden projektabhängig mit den **EMSF-führenden Objekten aus dem Elektrofahrzeug** in Kontakt gebracht, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgaben gelten und dementsprechend eingehalten werden. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wurden bei jedem Test von Objekten mit EMSF (elektromagnetischen Störfeldern) alle Messpunkte (TING-Punkte) in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen (wie in Ziffer 1 angeführt). Die Ergebnisse wurden wieder exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA-Graphiken dokumentiert.

3. **Aktivierung des Testobjektes**

3.1 Bei der **Aktivierung** des „**Leela Quantum Infinity Bloc**“ wurde dieser nach Vorgabe des Auftraggebers indirekt in den Messbereich gebracht, also mit dem Probanden konfrontiert.

3.2 Der Proband wurde mit den EMSF-führenden Objekten kontaktiert. In diesem BESA-Test wurden die gleichen Messpunkte (wie oben angeführt) und in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen (siehe Ziff. 1), um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse werden exakt nach den bekannten BESA-Vorgaben dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status:

Im ersten Stepp wurde eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING-Punkte) des Probanden durchgeführt.

BESA 2 und 3 Testung BASIC VORHER mit EMSF-führenden Objekten im fahrenden Elektrofahrzeug

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden die EMSF-führenden Objekte (z. B. Magnetfelder der elektrischen Bauteile sowie EMSF aus WLAN, Smartphone, Bluetooth) im Elektrofahrzeug am entsprechenden Probanden getestet. Nach einer halben Stunde Fahrzeit wurde die BESA 3 Testung durchgeführt. Die Fragen lauteten: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den EMSF bzw. nach einer



weiteren halben Stunde Fahrzeit? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der vorhergehenden BESA BASIC Testungen VORHER?

BESA 4 Testung VORHER mit EMSF-führenden Objekten im fahrenden Elektrofahrzeug der Luxusklasse inklusive gleichzeitiger Telefonate

Im weiteren BESA-Testverlauf wurde zusätzlich zu den oben angeführten Bedingungen zusätzlich 2 Smartphone aktiviert bzw. wurde während der Fahrt mit diesem Telefonate durchgeführt, um die Reaktion dieser zusätzlichen EMSF am Meridiansystem des Probanden festzuhalten. Die Fragen lauteten auch hier wieder: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden? Wie verändert sich der energetische Status der Probanden bei Konfrontation mit den EMSF? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der vorhergehenden BESA 2 Testungen VORHER?

BESA 5 Testung NACHHER mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ in Kombination mit EMSF führenden Objekten im fahrenden Elektrofahrzeug der Luxusklasse.

Im weiteren BESA-Testverlauf wurde zusätzlich zu den oben aus BESA 3 Testungen angeführten Bedingungen der Leela Quantum Infinity Bloc hinzugezogen.

Die Fragen lauteten auch hier wieder: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden? Wie verändert sich der energie- informative Status des Probanden innerhalb des fahrenden Elektrofahrzeuges bei gleichzeitiger Konfrontation der Probanden mit dem Testobjekt? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der vorhergehenden BESA 2,3 und 4 Testungen VORHER?

BESA 6 Testung NACHHER mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ in Kombination mit EMSF führenden Objekten im fahrenden Elektrofahrzeug der Luxusklasse und gleichzeitigen Telefonaten.

Im weiteren BESA-Testverlauf wurde zusätzlich zu den oben aus BESA 5 Testungen angeführten Bedingungen 2 Telefonate durchgeführt und der Leela Quantum Infinity Bloc hinzugezogen.

Die Fragen lauteten auch hier wieder: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden? Wie verändert sich der energie- informative Status des Probanden innerhalb des fahrenden Elektrofahrzeuges, wenn der Proband gleichzeitig telefoniert und bei gleichzeitiger Konfrontation des Probanden mit dem Testobjekt? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der vorhergehenden BESA 2, 3 und 4 Testungen VORHER?



BESA 1 Testung BASIC VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status am Probanden

Eva Schmidt führt eine BESA-Basis- Testung außerhalb des Elektrofahrzeuges am Probanden durch. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energie- informativen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P76 2.0
vom **02-03-2023 um 12:42 – 12:50** (8 Minuten) Seite 15 und 16

Ergebnis: Die gemessenen Werte indizierten ein leicht degeneratives, jedoch ausgewogenes Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen Organe bzw. Organsystemen. Die Messwerte am Energiesystem des Probanden weisen eine relativ vitale Gesamtsituation auf.

42 % im blauen Bereich

57 % im grünen Bereich

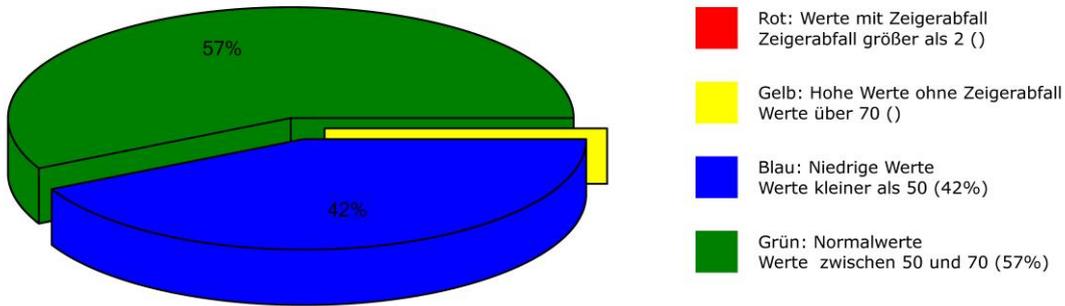
01 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich fast 50% der Messergebnisse im grünen Bereich. 57% der Messwerte befinden sich, zumeist nur knapp im blauen, degenerativen Bereich. Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Organe betrachtet einem schwachen Energiemangel.

Das bedeutet, der Proband befindet sich in einem guten energie-informativen Gesamtzustand.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lunge Rechts Links Lu 1 (11.) 38/1 47/0 Parenchym
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Haut Rechts Links Ha 1 (1.) 51/0 45/1 Unterkörper
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dickdarm Rechts Links Di 1 (1.) 51/1 51/0 Colon transv./sigm.
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Bindegewebsdeg. Rechts Links BD 1 (1.) 50/1 56/0 Bauch
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Magen Rechts Links Ma 1 (45.) 51/1 41/0 Pylorus/Körper
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Nervendeg. Rechts Links ND 1 (1.) 56/1 48/0 Lumb./Sakral.
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Pankreas-Milz Rechts Links PM 1 (1.) 51/0 49/0 Eiw./w.Pulpa
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Organdeg. Rechts Links OD 1 (1.) 55/1 57/1 Bauchr./Becken
Element: Bl - Ly - Ni - Al	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Blase Rechts Links Bl 1 (67.) 46/0 53/0 Körper



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	43/0	45/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	49/0	48/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	48/1	55/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	51/0	40/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	50/0	41/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	52/1	48/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	45/0	45/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	50/0	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	57/0	52/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	50/0	54/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	50/0	52/0	



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER der EMSF am Probanden in dem sich in Fahrt befindlichen Elektrofahrzeuges der Luxusklasse

Eva Schmidt führt eine BESA-Grundtestung am Probanden durch, der sich dabei während der Fahrt direkt im Elektrofahrzeug befand. Diese BESA-Testung wurde ungefähr 5 Minuten nach dem das Elektrofahrzeug losgefahren ist, durchgeführt. Alle BESA-Testungen wurden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden in Konfrontation mit den starken EMSF-Quellen aus dem Elektrofahrzeug als Vergleich zu den BESA-Basis Testungen sowie als Vergleich gegenüber den folgenden BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P76 2.0

vom **02-03-2023 um 14:41 – 14:47** (6 Minuten) Seite 18 und 19

Ergebnis: Die im Elektrofahrzeug gemessenen Werte indizierten gegenüber den Messwerten von BESA 1 einen Anstieg der Belastung an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen Organe bzw. Organsystemen. Dies lässt in weiterer Folge belastende Rückschlüsse auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden zu.

97% im blauen Bereich

02 % im grünen Bereich

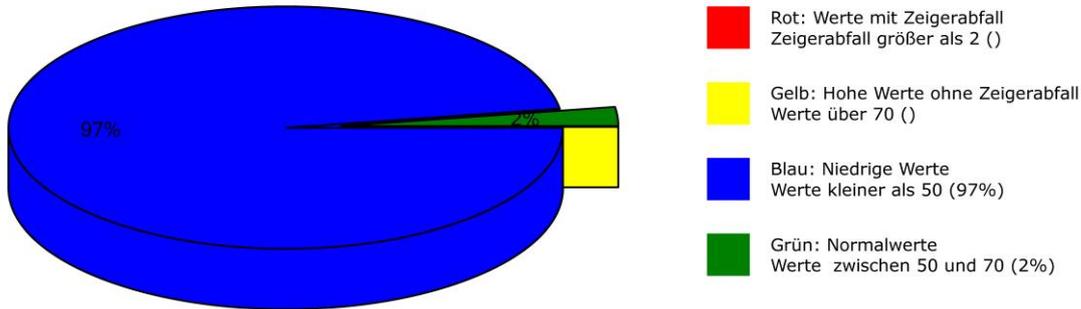
01 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden nach etwa 5 Minuten Fahrzeit im Elektrofahrzeug inzwischen fast alle Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energienmangel). Es ist dramatisch zu sehen, wie durch die EMSF im Elektrofahrzeug innerhalb weniger Minuten fast alle Messwerte bzw. das gesamte energie- Informativ System in einen teilweise starken Energienmangel rutscht. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven energie- informativen Impuls von außen.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse der EMSF auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

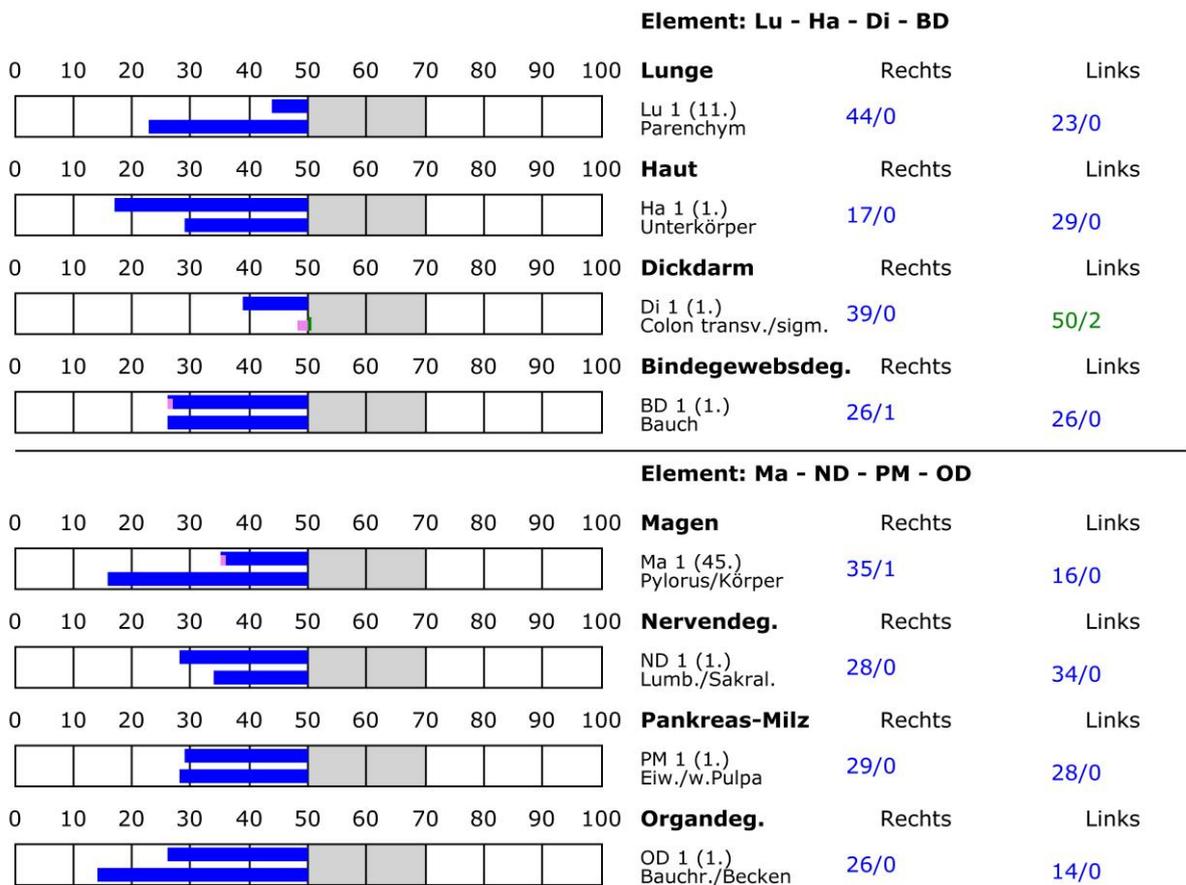


BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)



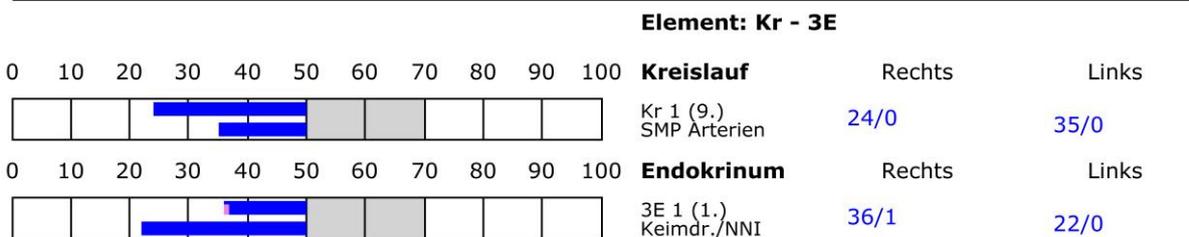
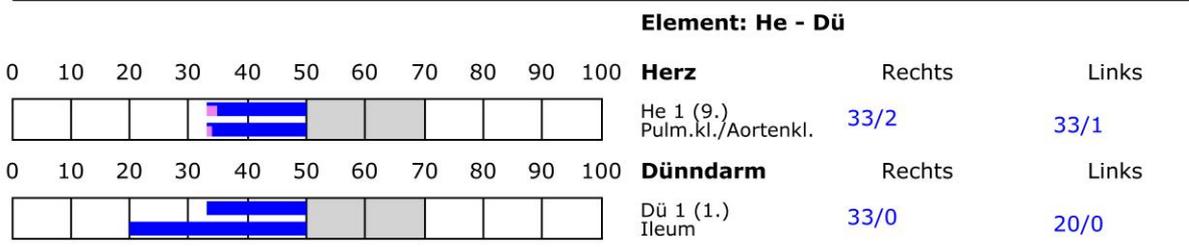
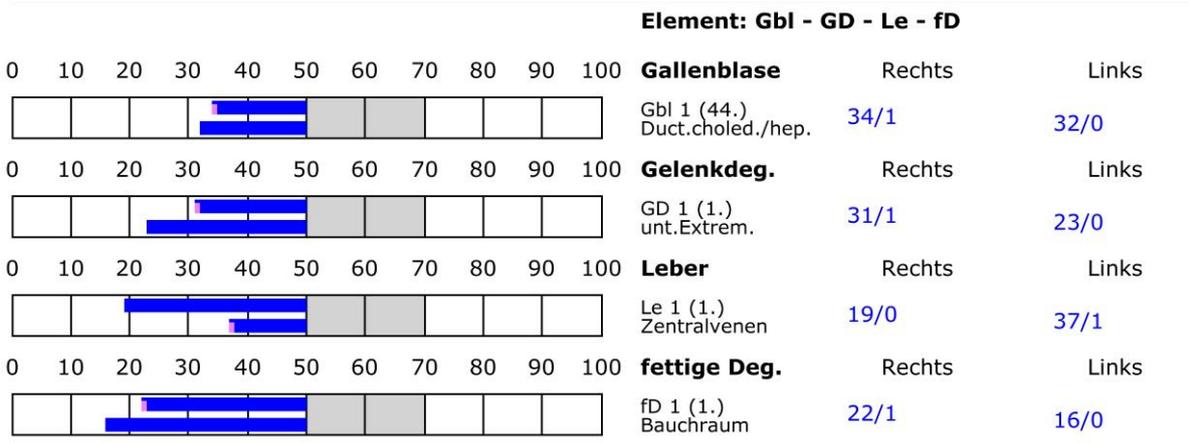
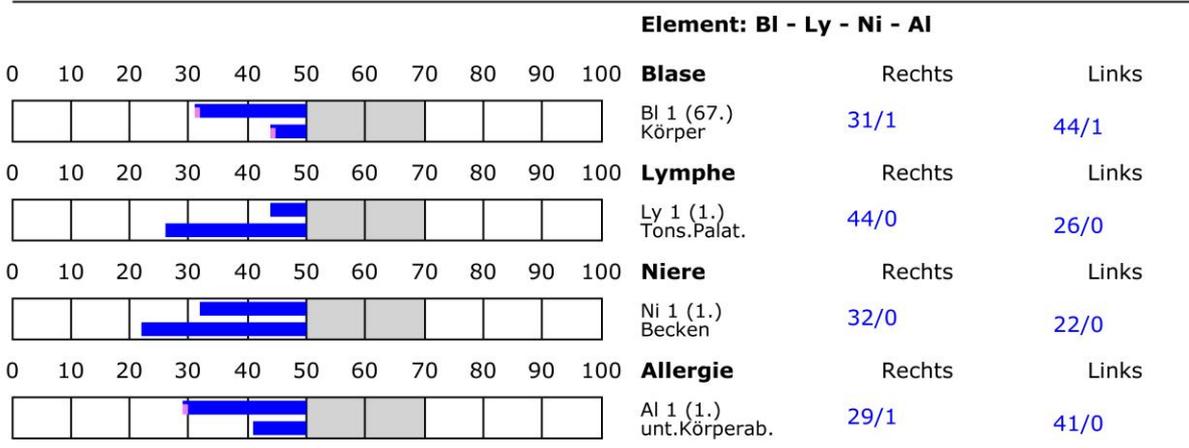


BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)





BESA 3 Testung VORHER

BESA 3 Testung VORHER der EMSF am Probanden in dem sich in Fahrt befindlichen Elektrofahrzeuges der Luxusklasse nach 30 Minuten Fahrzeit

Eva Schmidt führt eine BESA-Grundtestung am Probanden durch, der sich dabei während der Fahrt direkt im Elektrofahrzeug befand. Diese BESA-Testung wurde ungefähr weiter 30 Minuten nach dem das Elektrofahrzeug losgefahren ist, durchgeführt. Alle BESA-Testungen wurden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden in Konfrontation mit den starken EMSF-Quellen aus dem Elektrofahrzeug bei mehr als 30 Minuten Fahrzeit als Vergleich zu den BESA-2 Testungen sowie als Vergleich gegenüber den BESA BASIC-Testungen.

BESA Testauswertung P76 2.0

vom **02-03-2023 um 15:15 – 15:21** (6 Minuten) Seite 21 und 22

Ergebnis: Die im Elektrofahrzeug gemessenen Werte indizierten gegenüber den Messwerten von BESA 2 einen enormen Anstieg der Belastung an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen Organe bzw. Organsystemen. Dies lässt in weiterer Folge belastende Rückschlüsse auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden zu.

95% im blauen Bereich

05 % im roten Bereich

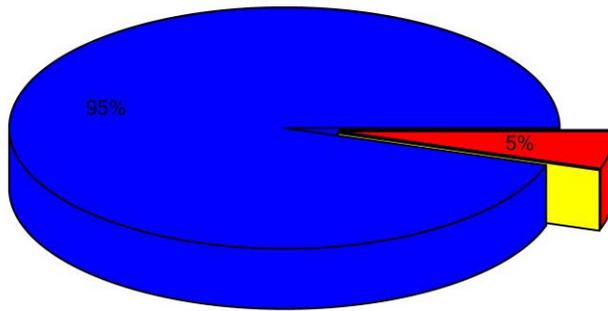
Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden nach etwa 30 Minuten Fahrzeit im Elektrofahrzeug inzwischen fast alle Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel), 5% befinden sich sogar im roten Bereich (totale Deregulation). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun vielen Messwerte im roten Bereich. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt:

für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven energieinformativen Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse der EMSF auf den Probanden. Diese BESA-Testung verdeutlicht den dramatischen Unterschied von EMSF im Elektrofahrzeug und EMSF im Elektrofahrzeug, wenn gleichzeitig telefoniert wird.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse der EMSF auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (5%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (95%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lu		
											Lu 1 (11.) Parenchym	24/2	25/1
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	19/1	23/0
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	27/3 +	33/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	13/0	17/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	24/1	17/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	30/3 +	27/1
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	25/1	20/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	22/0	16/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 20/1 28/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymph Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 35/2 24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 19/0 28/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 25/1 18/2
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 20/1 24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 25/1 20/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 16/1 23/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 9/1 12/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 26/1 12/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 17/0 19/2
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 22/1 26/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 21/0 21/1



BESA 4 Testung VORHER

BESA 4 Testung VORHER am Probanden in dem sich in Fahrt befindlichen Elektrofahrzeuges der Luxusklasse, zusätzlich während eines Telefonates

Eva Schmidt führt eine BESA-Testung am Probanden durch. Der Proband befindet sich während der Fahrt im Elektrofahrzeug, wobei er zusätzlich zur vorangegangenen BESA 3 Testung ein Telefonat mit dem Smartphone durchführt. Das bedeutet, zusätzlich zur BESA 3 Testung wurde der Proband während der Fahrt im Elektrofahrzeug über sein eigenes Mobiltelefon mit einem im Mobilfunknetz verbundenen Smartphone in Verbindung gebracht. Alle BESA-Testungen wurden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb dieser starken EMSF-Quellen im Elektrofahrzeug, welche noch zusätzlich durch das Telefonat verstärkt wurden. Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 2 und BESA 3 Testung VORHER.

BESA Testauswertung P76 2.0
vom **02-03-2023 um 14:51 – 14:59** (8 Minuten) Seite 24 und 25

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte eine weiter energie- informative Belastungszunahme an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

92 % im blauen Bereich

07 % im roten Bereich

01 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden nach etwa weiteren 5-8 Minuten Fahrzeit im Elektrofahrzeug inzwischen alle Messpunkte in einem tiefen degenerativen Bereich (Energienmangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der nun weiter angestiegenen Messwerte im roten Bereich. Die roten Messwerte repräsentieren auch hier wieder eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Man kann erkennen, dass mit Fortdauer des Einflusses von EMSF auf das Energiesystem des Organismus sich die Belastungen erhöhen. Es wird somit immer ersichtlicher, dass bei solch dauerhaft anhaltenden Einflüssen bzw. Störfelder das energieinformative System des Probanden undefinierbar pathologisch reagiert. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt:

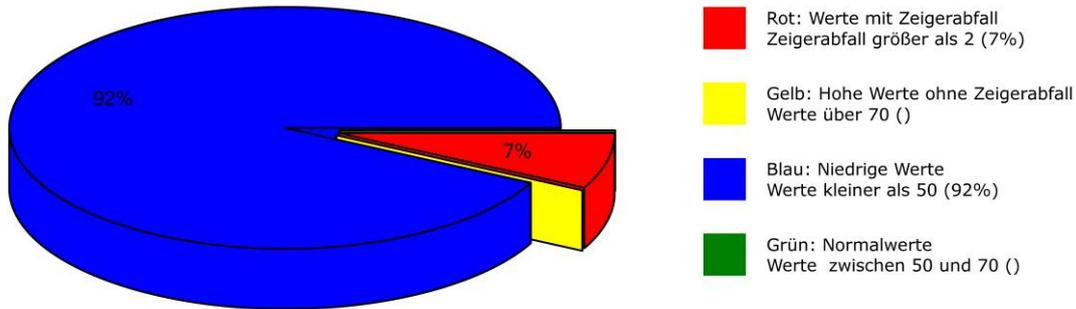
für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven energieinformativen Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse der EMSF auf den Probanden. Diese BESA-Testung verdeutlicht den



dramatischen Unterschied von EMSF im Elektrofahrzeug und EMSF im Elektrofahrzeug, wenn gleichzeitig telefoniert wird.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die destruktive Veränderung der Messwerte bzw. die belastenden Einflüsse durch die EMSF auf den Probanden.

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Lunge Lu 1 (11.) Parenchym	27/3 +	20/2
	Haut Ha 1 (1.) Unterkörper	15/3 +	14/0
	Dickdarm Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	22/2	22/1
	Bindegewebsdeg. BD 1 (1.) Bauch	12/0	17/1
Element: Ma - ND - PM - OD			
	Magen Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	14/1	12/1
	Nervendeg. ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	20/2	7/0
	Pankreas-Milz PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	21/0	20/1
	Organdeg. OD 1 (1.) Bauchr./Becken	22/0	6/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts Links
		Bl 1 (67.) Körper	12/2 8/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lymphe	Rechts Links
		Ly 1 (1.) Tons.Palat.	37/1 18/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Niere	Rechts Links
		Ni 1 (1.) Becken	12/1 13/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Allergie	Rechts Links
		AI 1 (1.) unt.Körperab.	21/1 13/0
Element: Gbl - GD - Le - fD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gallenblase	Rechts Links
		Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	22/0 11/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gelenkdeg.	Rechts Links
		GD 1 (1.) unt.Extrem.	16/1 14/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Leber	Rechts Links
		Le 1 (1.) Zentralvenen	15/0 23/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		fettige Deg.	Rechts Links
		fD 1 (1.) Bauchraum	18/1 13/1
Element: He - Dü			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Herz	Rechts Links
		He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	14/0 7/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dünndarm	Rechts Links
		Dü 1 (1.) Ileum	18/5 + 8/0
Element: Kr - 3E			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Kreislauf	Rechts Links
		Kr 1 (9.) SMP Arterien	23/0 13/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Endokrinum	Rechts Links
		3E 1 (1.) Keimdr./NNI	21/1 12/1



BESA 5 Testung NACHER

BESA 5 Testung NACHER von EMSF am Probanden lt. den Bedingungen aus der BESA 3 Testung und bei gleichzeitiger Konfrontation mit dem Leela Quantum Infinity Bloc im Elektrofahrzeug der Luxusklasse.

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden alle die in BESA 3 Testungen VORHER verwendeten EMSF-führenden Objekte wieder im fahrenden Elektrofahrzeug aktiviert und gemeinsam mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ am Probanden von Eva Schmidt getestet. Das Testobjekt, der Leela Quantum Infinity Bloc befindet sich während der Fahrt im Fahrgastraum des Elektrofahrzeuges. Somit befindet das Testobjekt in direkter Konfrontation mit dem Elektrofahrzeug und dem Probanden und somit im Messkreis.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn die EMSF gemeinsam mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 2 Testungen VORHER?

BESA Testauswertung P76 2.0

vom **02-03-2023 um 15:34 – 15:40** (6 Minuten) Seite 27 und 28

Ergebnis: Das Messergebnis lässt innerhalb weniger Minuten eine signifikante Verbesserung an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden erkennen.

100 % im grünen Bereich

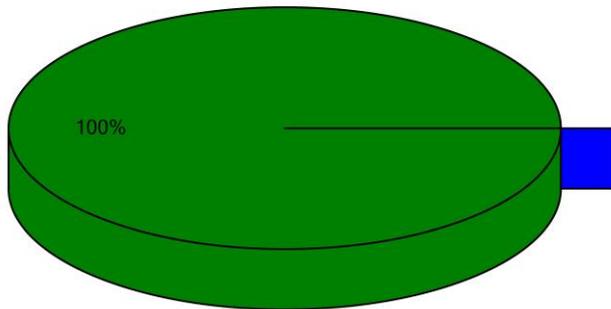
Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich nach Einbringen des Testobjektes, den „Leela Quantum Infinity Bloc“ in den Fahrgastraum des Elektrofahrzeuges und somit in den Messkreis des Probanden alle Messpunkte im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den vorhergehenden BESA-Testungen. Es zeigt sich, dass die Wirkung des „Leela Quantum Infinity Bloc“ in der Lage ist, den in den BESA 3 Testungen festgestellten degenerativen Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in den lebensförderlichen Bereich zu geben.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die konstruktiven Veränderungen und die Auflösung der Belastungen und vor allem der roten Messwerte an den Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.

Ja mehr noch, die Ergebnisse zeigen sogar ein verbessertes Bild gegenüber jenem Bild der BESA 1 Basic Testung.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	50/0 63/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	60/2 64/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	61/0 54/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts Links
		BD 1 (1.) Bauch	61/2 57/0
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	60/1 58/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	52/0 54/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	68/0 60/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	61/0 56/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	BI 1 (67.) Körper 64/0 63/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphknoten Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 56/2 57/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 55/0 61/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 56/1 51/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 64/1 63/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 58/0 66/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 58/0 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 66/2 58/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 59/1 54/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 58/1 61/1
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 55/0 59/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 59/1 56/0



BESA 6 Testung NACHER

BESA 6 Testung NACHER von EMSF am Probanden - lt. den Anforderungen der BESA 4 Testung und bei gleichzeitiger Konfrontation mit dem Leela Quantum Infinity Bloc im Elektrofahrzeug der Luxusklasse.

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden alle die in BESA 3 Testungen VORHER verwendeten EMSF-führenden Objekte inklusive des Telefonates wieder im Elektrofahrzeug aktiviert und gemeinsam mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ am Probanden im fahrenden Elektrofahrzeug von Eva Schmidt getestet. Der Leela Quantum Infinity Bloc befindet sich während der Fahrt wieder im Fahrgastraum des Elektrofahrzeuges. Somit befindet sich das Testobjekt wieder in direkter Konfrontation mit dem Elektrofahrzeug und dem Probanden und somit im Messkreis.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn die EMSF lt. den Anforderungen der BESA 3 Testung gemeinsam mit dem „Leela Quantum Infinity Bloc“ auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 4 Testungen VORHER und den BESA 5 Testungen NACHER?

BESA Testauswertung P76 2.0
vom **02-03-2023 um 15:43 – 15:53** (9 Minuten) Seite 27 und 28

Ergebnis: Das Messergebnis lässt innerhalb weniger Minuten eine ähnliche signifikante Verbesserung an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden erkennen wie in der BESA 5 Testung NACHER.

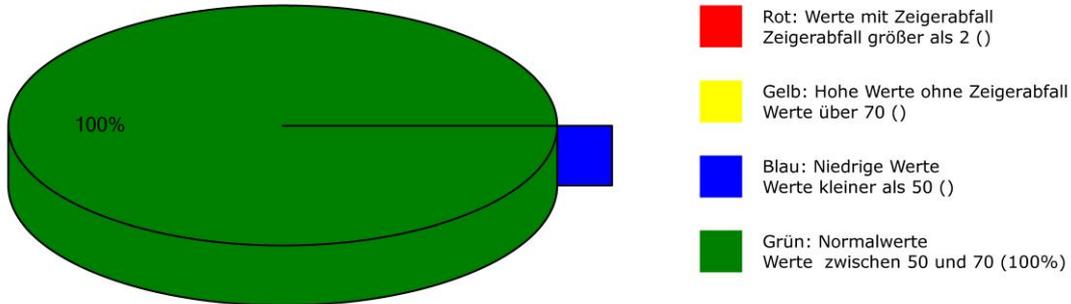
100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich auch hier nach Einbringen des Testobjektes, den „Leela Quantum Infinity Bloc“ in den Fahrgastraum des Elektrofahrzeuges und somit in den Messkreis des Probanden alle Messpunkte im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den vorhergehenden BESA 4-Testungen. Es zeigt sich, dass die Wirkung des „Leela Quantum Infinity Bloc“ auch in der Lage ist, den in den BESA 2 und besonders BESA 3 und 4 Testungen festgestellten degenerativen bzw. roten Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in den lebensförderlichen Bereich zu geben. Das Testobjekt konnte auch die zusätzliche Belastung durch das Telefonat energie- informativ ausgleichen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderungen und die Auflösung der belasteten und vor allem der roten Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Ja mehr noch, die Ergebnisse zeigen sogar auch hier ein verbessertes Bild gegenüber jenem Bild der BESA 1 Basic Testung.

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge		
	Lu 1 (11.) Parenchym	61/1	62/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	53/0	53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	59/0	53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	59/1	55/0

Element: Ma - ND - PM - OD		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	56/1	52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	57/1	58/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	58/1	53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	62/1	52/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 62/0 56/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymph Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 60/1 59/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 66/0 56/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 55/0 60/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 52/1 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 63/1 54/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 60/1 53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 66/1 55/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 57/0 55/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 54/1 52/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 62/1 54/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 65/1 51/0

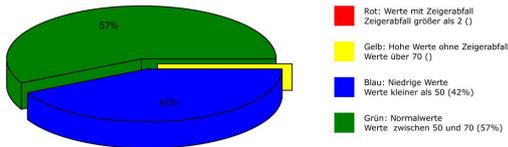


Vergleich aller BESA Testungen VORHER und NACHHER

Proband 1

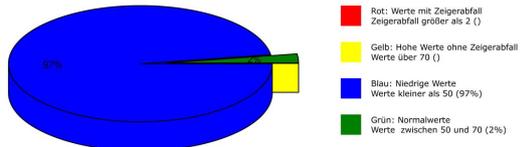
BESA 1 Basic Testung Vorher als Status

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



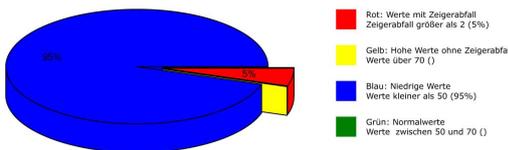
BESA 2 Testung Vorher EMSF im Elektrofahrzeug der Luxusklasse

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



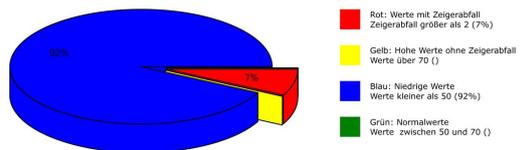
BESA 3 Testung Vorher EMSF im Elektrofahrzeug der Luxusklasse und telefonieren

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



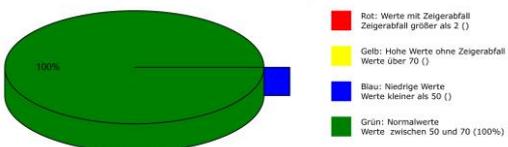
BESA 4 Testung Nachher EMSF im Elektrofahrzeug der Luxusklasse mit Testobjekt Leela Quantum Infinity Bloc

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



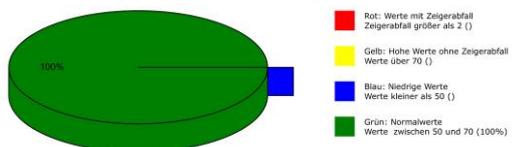
BESA 5 Testung Nachher EMSF im Elektrofahrzeug der Luxusklasse und telefonieren mit Testobjekt Leela Quantum Infinity bloc

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA 5 Testung Nachher EMSF im Elektrofahrzeug der Luxusklasse und telefonieren mit Testobjekt Leela Quantum Infinity bloc

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



Die Darstellung der Tortendiagramme zeigen einerseits die Entwicklung der Belastungen am Probanden mit steigender Zunahme der EMSF im Elektrofahrzeug der Luxusklasse und andererseits, wie diese durch das Testobjekt, den Leela Quantum Infinity Block harmonisiert werden konnten.



Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden elektromagnetischen Informationseinflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P76 2.0 zur Feststellung der Wirkung des „Leela Quantum Infinity Bloc“ nachgewiesen werden. Der „Leela Quantum Infinity Bloc“ konnte die an den Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen von elektromagnetischen Störfeldern in einem Mittelklasse Elektrofahrzeug neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit des „Leela Quantum Infinity Bloc“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P76 2.0 getesteten elektromagnetischen Störfelder bzw. Belastungsfaktoren im Elektrofahrzeug der Luxusklasse sowie deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.

Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des „Leela Quantum Infinity Bloc“ haben eindeutig gezeigt, dass dieser in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren aus EMSF wie WLAN, Bluetooth, 3G, zwei in Verbindung stehenden Smartphones der Generationen 4G und 5G sowie Sendemasten in den Meridianen bzw. an den Akupunkturpunkten der Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergieinformative Systemanalyse wurde auf der energieinformativen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihre Meridiansysteme und ihre energetisch-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten am Meridiansystem der Probanden. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Felder auf den



menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des „Leela Quantum Infinity Bloc“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf die Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch den „Leela Quantum Infinity Bloc“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch die BESA-VORHER-NACHHER-Vergleiche. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen oder roten Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte.

Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis: Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testungen mit schweren EMSF in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen der „Leela Quantum Infinity Bloc“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchweg positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkbereich.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit des „Leela Quantum Infinity Bloc“ in diesem Detailprojekt P76 2.0 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA-Gütesiegels im Bereich EMSF durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.